



Punkt

Wählergemeinschaft Klein Nordende



Nr. 22 / 2015

Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

wieder einmal mal war es ein Sommer, der unseren Erwartungen nicht so ganz gerecht wurde. Es naht die dunkle Jahreszeit und ehe wir uns versehen, steht Weihnachten vor der Tür.

Es steht ein kleines Jubiläum an: 10 Jahre PUNKT. In nunmehr 22 Ausgaben haben wir von der Wählergemeinschaft Klein Nordende unsere Bürgerinnen und Bürger über große und kleine Themen in der Gemeinde informiert. Es gab viel Zuspruch – und dafür möchten wir uns bedanken. Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder interessante Artikel über die vielfältige Arbeit in unseren Ausschüssen.

Aus aktuellem Anlass möchte ich hier im Vorwort über unsere Bürgermeister-Hell-Halle berichten.

Es ist ja sicher bekannt, dass die Gemeinde bei der Fertigstellung der Halle im Jahre 2005 in erhebliche finanzielle Vorleistungen getreten ist und eine siebenstellige Summe auf dem Klageweg von dem damaligen Architektenteam zurück fordert. Der Prozess am Landgericht Hamburg läuft immer noch und auch nach nunmehr 10 Jahren (!) vermag niemand zu sagen, ob wir mit unserer Klage Erfolg haben werden oder nicht. Unser Glaube an die Gerichtsbarkeit in unserem Lande ist doch etwas erschüttert!

Nun hat sich – mehr durch Zufall, als die Spielverei-

nigung Lieth ihren Telefonanbieter in der MZH gewechselt hat – herausgestellt, dass die Brandmeldeanlage fehlerhaft ist! Auflaufende Alarmer sind bisher zu einem Wachdienst weitergeleitet worden, der dann die Rettungskräfte entsprechend informiert hat. Obwohl vor 10 Jahren von den dafür zuständigen Behörden auch so abgenommen, ist das nicht gestattet. Da die Halle der Versammlungsstätten-Verordnung unterliegt, muss die Aufschaltung der Brandmeldeanlage auf die Kooperative Regionallaststelle in Elmsborn erfolgen. Außerdem müssen einige Räume mit Rauchmeldern nachgerüstet werden, weiterhin ist die Sicherheitsbeleuchtung mit Mängeln behaftet.

Warum das alles – trotz jährlicher Wartung – erst



jetzt bemerkt wird: Wir wissen es nicht. Wir wissen aber, dass die Umrüstungen teuer werden und wir es bezahlen müssen! Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Hans-B. Schinckel

Für den Terminkalender:

- 06. November:** Laternenumzug des Spielmannszuges Klein Nordende
- 06. November:** Eine Weltreise mit „Lotte“ Reinstrom, 20:00 Uhr im Töverhuus
- 13. November:** Das Literarische Quartett der EN, 20:00 Uhr im Töverhuus
- 13. – 14. Nov.:** Gartenabfallaktion – Baumschule HEYDORN an der B 431
- 19. November:** Mitgliederversammlung der Wählergemeinschaft um 19:30 Uhr im GZ
- 27. November:** Senioren „Spielen um den Weihnachtsbraten“ um 14:00 Uhr im GZ
- Nov. u. Dez:** 1. bis 3. Advent ab 14:00 Uhr: Weihnachtsmarkt und Punsch
4. Advent: „Wihnachten op'n Hoff am Töverhuus“
- 12. Dezember:** Weihnachtsmärchen, 15:30 Uhr, Bgm.-Hell-Halle
- 13. Dezember:** Senioren Weihnachtsfeier um 14:00 Uhr in der Bgm.-Hell-Halle
- 10. Januar 2016:** Neujahrsempfang, 10:30 Uhr in der Bürgermeister-Hell-Halle
- 30. Januar 2016:** Kinderfasching ab 14:30 Uhr in der Bürgermeister-Hell-Halle

Redaktion: Andrea Grafe, Guntram Gudschun, Telse Ortmann · V.i.S.d.P.: Hans-Barthold Schinckel
Nächste Ausgabe WG-Punkt: Frühjahr 2016
Aktuelle Informationen unter: www.wg-klein-nordende.de · Satz+Herstellung: PrintOffice.EU



Töverhuus

Dat lüttje Buuernhof-Café



Standesamtliche Trauungen im Töverhuus **Außenstelle Standesamt Elmshorn-Land**

Gern informieren wir über Einzelheiten
und Möglichkeiten

Veranstaltungen:

- 01.11.-10.00 Uhr Kunsthandwerkermarkt –
Herbstflair mit Bauernhof-Café u.v.m.
- 06.11.-20.00 Uhr „Lotte“ Reinstrom – Diavortrag:
„Einmal um die Welt“
- 13.11.-20.00 Uhr Literarisches Quartett

An den ersten 3 Adventssonntagen 14-18 Uhr: Weih-
nachtsmarkt am Töverhuus mit Kunsthandwerk, Bau-
ernhof-Café, Glühwein, Currywurst, Stockbrot u.v.m.
Am 4. Advent 16:00 Uhr: Weihnachten op 'n Hoff.

Gemütlichkeit genießen in alten bäuerlichen Mauern und auf dem rustikalen Hofplatz

Dorfstraße 80 · 25336 Klein Nordende
Telefon (0 41 21) 930 15 · www.toeverhuus.de

HAMKE.BIZ
EVENT-TECHNIK

Licht . Ton . Bühne . Video

Jan-Mirko Hamke

Dorfstraße 80a · 25336 Klein Nordende

Fon: 0 41 21 - 80 70 13 · Fax: 0 41 21 - 49 12 11

info@hamke.biz · www.hamke.biz

HAMKE.BIZ
EVENT-TECHNIK

Heizoel + Diesel

**liefert prompt
und zuverlässig**



Landhandel seit 1920

Futter- und Düngemittel

**An- und Verkauf
von Heu und Stroh**

Theodor Stüben oHG

Lieth 5a - 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28

Bauen und Planen – zurzeit etwas mühselig...

Zuschauer, die eine Sitzung des Ausschusses Bau und Planung besucht haben, wissen es: Der Themenbereich in diesem Gremium umfasst ein weites Feld. Doch leider sind die gemeindlichen Wünsche nicht immer von Erfolg gekrönt, wie sich aus folgendem Bericht schließen lässt.

Außenbereichsatzung: Seit zwei Jahren möchten wir im Bereich „Sandweg / Am Brahm“ eine Außenbereichssatzung beschließen. Der erste Entwurf scheiterte, weil die Landesplanung des Innenministeriums in Kiel sowie der Kreis Pinneberg eine im Plangeltungsbereich ausgewiesene Fläche an der Straße „Am Brahm“ nicht mittragen wollten. Nachdem das strittige Areal dann aus dem Plan herausgenommen und die Satzung erneut eingereicht wurde, hatten die oben genannten Behörden nun plötzlich an einer anderen Fläche im Bereich der Gaststätte etwas auszusetzen. Das Verfahren läuft zurzeit noch und wir hoffen auf ein gutes Ende...

Einbeziehungssatzung: Bereits bei der Erstellung unseres Flächennutzungsplans im Jahre 2006 war es der Wunsch der Gemeinde, eine kleine Fläche am Utweg (im Anschluss an die Bebauung auf der Nordseite) als Bauland auszuweisen. „Geht nicht“, schrieb die Landesplanung, dieses Vorhaben stehe im Gegensatz zu dem so genannten „Regionalplan“. Wir haben in der Zwischenzeit mehrere Versuche unternommen, um dieses Projekt zu realisieren; letztendlich mit der sich zurzeit im Verfahren befindlichen Einbeziehungssatzung. Schauen wir mal, wie die Stellungnahmen des Kreises und des Landes dieses Mal aussehen werden...

Gewerbeflächen: Diese sind rar in unserer Gemeinde; lediglich das Areal des Landmaschinenbetriebes an der B 431 sowie die Flächen mit den Industriebrachen des ehemaligen Liether Kalkwerks und der Ziegelei sind im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiete ausgewiesen. Mehrere ortsansässige Betriebe suchen zwecks Erweiterung oder Verlegung für diese Zwecke ausgewiesene Flächen. Aus lärmschutz- und verkehrstechnischen Gründen könnten diese aber nur an der Bundesstraße entstehen, wobei die komplette Westseite ausgeschlossen werden muss, da sich hier das Landschaftsschutzgebiet (LSG) 04 befindet. Aber auf der Ostseite der B 431 haben wir drei Flächen im Focus, die wir vor einem Jahr dem Kreis und der Landesplanung bei einem Ortstermin präsentiert

haben. Das Ergebnis? – Schweigen im Walde, aber wir bleiben am Ball...

Erweiterung Kindertagesstätte Bugenhagen: Wir hatten im Herbst-PUNKT 2014 über die langwierigen Bezuschussungs- und Genehmigungsverfahren berichtet – dieser Marathon hat nun nach ca. 18 Monaten (in anderen Kreisen soll es nach Aussage unserer Architektin auch schon mal in nur 3 Monaten gegangen sein) ein Ende gefunden. Seit August dürfen wir bauen! Noch zu erwähnen, dass die zahlreichen Verzögerungen Geld gekostet haben, Geld, welches die Gemeinde, die das Projekt zu 95% finanziert, an anderer Stelle sicherlich gut hätte gebrauchen können. Auch der dadurch bedingte ungünstige Zeitpunkt der Ausschreibungen war nicht gerade von Vorteil. Aber nun bauen wir, und freuen uns auf die Fertigstellung, damit es dann „rund um Bugenhagen“ wieder zu einem geregelten Leben kommen kann...

Kuhschule: Um den Bestand der Kuhschule im Liether Moor zu sichern, wurde uns von der Baubehörde des Kreises eine Änderung des Flächennutzungsplans empfohlen – das haben wir gemacht. Leider hat eine andere Abteilung der Behörde dieses Vorhaben „geschossen“ und wir werden unseren Antrag wohl zurück ziehen müssen – also, „außer Spesen – nichts gewesen“. Auf den bisher angefallenen Kosten für das Planungsbüro bleibt die Gemeinde natürlich sitzen...

Schultraining: Im letzten PUNKT war über das Schultraining in Verbindung mit der Aufstellung eines Containers für diesen Zweck auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums zu lesen. Wir haben sie!!! Die B a u g e n e h m i g u n g des Kreises. Allerdings verbunden mit 20 Hinweisen und Auflagen! Sollten diese alle zur Umsetzung gelangen, dann, so unser begleitendes Planungsbüro, lässt sich das Projekt nicht realisieren. Schade nur, dass doch gerade der Schulrat des Kreises uns gebeten hat, das Schultraining in Klein Nordende stattfinden zu lassen. Nun geht es an das „Nacharbeiten“...

Wer nun glaubt, dass diese Aufzählung vollständig ist, der irrt!!

Allein Platzmangel zwingt mich, hier aufzuhalten. Aber eine Fortsetzung dieses Artikels ist mehr wahrscheinlich als unwahrscheinlich...

H.-B. Schinckel

Regelsteuersätze (Hebesatz) und Haushaltssanierungsplan



Der Hebesatz ist im Gemeindesteuerrecht die Bezeichnung für einen Faktor, der zur Ermittlung der Steuerschuld mit dem Steuermessbetrag multipliziert wird. In Deutschland ist ein Hebesatz bei der Gewerbesteuer (§ 16 GewStG) und der Grundsteuer (§ 25 GrStG) vorgesehen. Er ist somit ein Instrument, mit dem die Gemeinden in Deutschland die Höhe der ihnen zustehenden Gemeindesteuern beeinflussen können. Dieses Recht ist Teil der verfassungsrechtlich abgesicherten Selbstverwaltungsgarantie (Art. 28 Abs. 2 Satz 3 Grundgesetz)

Es gibt drei Hebesätze:

- Hebesatz Grundsteuer A (für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft)
- Hebesatz Grundsteuer B (für die meisten anderen Grundstücke)
- Hebesatz der Gewerbesteuer

Die Gemeindevertretung beschließt die Höhe des jeweiligen Hebesatzes. Der Steuermessbetrag wird mit bindender Wirkung für die Gemeindevertretung durch die Finanzverwaltung ermittelt. Bei einem höheren Hebesatz erhält die Gemeinde mehr Steuereinnahmen, setzt sich jedoch der Gefahr aus, dass sie für Gewerbebetriebe (bei der Gewerbesteuer), für Landwirte (Grundsteuer A) oder für Gebäudeeigentümer (Grundsteuer B) weniger attraktiv im Vergleich zu anderen Gemeinden wird. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer werden regelmäßig in der kommunalen Haushaltsatzung für ein Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) festgelegt, können also jedes Jahr geändert werden. Sie werden als „Vomhundertsätze“ bezeichnet, sind also als Prozent zu verstehen. Beträgt ein Hebesatz beispielsweise 350 %, so wird der Steuermessbetrag mit 3,5 multipliziert.

Der Hebesatz Grundsteuer A liegt meist bei 250 % bis 350 %, der Hebesatz Grundsteuer B etwa bei 250 % bis 400 %, wobei hier viele Gemeinden niedrigere Sätze erheben und andererseits viele Großstädte Hebesätze ab 500 % aufwärts aufweisen.

Aktuell erhebt die Gemeinde Enzklosterle mit 1800 % den höchsten Hebesatz in Deutschland. Spitzenwerte für Großstädte finden sich in Berlin und Hagen mit einem Hebesatz für die Grundsteuer B von 810 % (Berlin) bzw. 750 % (Hagen). Meistens sind die Hebesätze von Großstädten höher als die im Umland. Zum Beispiel hat Hamburg einen

Hebesatz für die Grundsteuer B von 540 %. Die Finanznot zwingt allerdings inzwischen auch kleinere Gemeinden zur Anhebung. So werden derzeit besonders in strukturschwachen Regionen Hessens als Auswirkung des Schutzschirms vielfach die Hebesätze auf Werte zwischen 500 % und 800 % und darüber angehoben. Nach Angaben des DIHT haben 2013 von den 684 deutschen Gemeinden mit über 20.000 Einwohnern 165 den Hebesatz für die Grundsteuer B und 107 den Hebesatz für die Grundsteuer A erhöht.

Seit 2004 sind die Gemeinden verpflichtet, bei der Gewerbesteuer mindestens einen Hebesatz von 200 % anzuwenden (§ 16 Abs. 4 Satz 2 GewStG). Damit sollen sogenannte Gewerbesteuer-oasen verhindert werden. Die Regelung ist durch Art. 105 Abs. 2 GG (Vorrang der Bundesgesetzgebung bei bestimmten Steuern) in Verbindung mit Art. 72 Abs. 2 GG (Vorrang der Bundesgesetzgebung, wenn es die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet erfordert) gedeckt.

Ein Haushaltssanierungsplan für Klein Nordende:

Die Wählergemeinschaft Klein Nordende wird sich auf einer Klausurtagung im Herbst mit einem Haushaltssanierungsplan (HSP) befassen. Ziel wird es sein, den momentan defizitären Haushalt, solide zu konsolidieren. Zu dieser Diskussion gehört auch die Möglichkeit einer moderaten Anhebung der oben beschriebenen Hebesätze zur Grundsteuer A, B und der Gewerbesteuer.

In der Tabelle (Seite 5) aufgeführt haben wir einmal dargestellt, wie die Auswirkungen bei einer Anhebung der Steuersätze um 30 Prozentpunkte bei der Grundsteuer A und B wären. Der grüne Spaltenbereich ist der Status quo, der gelbe Bereich stellt die jährliche finanzielle Mehrbelastung eines privaten Haushaltes dar. Im Bereich Grundsteuer B haben wir beispielhaft vier unterschiedliche Grundstücksgrößen als Berechnungsgrundlage aufgeführt.

Erkennbar ist, dass die jährliche Mehrbelastung als eher geringfügig anzusehen ist. Monatlich betrachtet ergeben sich Beträge zw. 1,90 € und 2,50 € in diesen Beispielen.

Natürlich ist auch uns bewusst, dass die Erhöhung von Steuern für Sie als Bürgerinnen und Bürgern eine weitere Belastung ist. Aber, wir tragen auch die Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde und für die nächsten Generationen. Das momentane Haushaltsdefizit von 376.000 € ist nicht erfreulich, es darf nicht weiter ansteigen, sondern – und daran wollen wir hart und zielstrebig arbeiten – soll bis 2018 deutlich sinken und wenn möglich zu einem ausgeglichenen Haushalt in der folgenden Legislaturperiode führen. Daran sollten wir alle solidarisch mitwirken.

Mit solchen Konsolidierungsmaßnahmen erfüllt die Gemeinde die ausdrückliche Forderung der Kommunalaufsicht nach Aufgabenkritik. Eine Anhebung der beschriebenen Grundsteuern hat somit Auswirkungen auf die Einnahmeseite. Zu einer soliden Konsolidierungspolitik gehört aber auch die kritische Betrachtung der Ausgabenseite. Auch dieses wird die WG auf der Herbstklausurtagung zum Thema Haushaltssanierungsplan diskutieren und einige eher kostspielige Ausgaben auf den Prüfstand stellen.

Christian Dührkop

I Grundsteuer A			Betrag mit aktuellem Hebesatz			Anhebung um 30 Prozentpunkte	jährl. zusätzliche Belastung			
Landwirtschaft	m ²	Messbetrag	295%	305%	315%	325%		335%	345%	370%
	45000	360,00 €	1.062,00 €	1.098,00 €	1.134,00 €	1.170,00 €	108,00 €	1.206,00 €	1.242,00 €	1.332,00 €
II Grundsteuer B			Betrag mit aktuellem Hebesatz			Anhebung um 30 Prozentpunkte	jährl. zusätzliche Belastung			
Grundstücke	m ²	Messbetrag	295%	305%	315%	325%		335%	345%	390%
	400	75,00 €	221,25 €	228,75 €	236,25 €	243,75 €	22,50 €	251,25 €	258,75 €	292,50 €
	550	100,00 €	295,00 €	305,00 €	315,00 €	325,00 €	30,00 €	335,00 €	345,00 €	390,00 €
	800	75,00 €	221,25 €	228,75 €	236,25 €	243,75 €	22,50 €	251,25 €	258,75 €	292,50 €
	1000	95,00 €	280,25 €	289,75 €	299,25 €	308,75 €	28,50 €	318,25 €	327,75 €	370,50 €
Durchschnitt aller Grundstücke		93,00 €	274,35 €	283,65 €	292,95 €	302,25 €	27,90 €	311,55 €	320,85 €	362,70 €

Getränkhandel **FLAMWEG 80**



Sie bestellen – wir liefern!

- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

0 41 21 / 2 19 35

Mobil: 0171 / 531 0418



Der „Aktiv Kreativ-Markt“ geht in die vierte Runde

Zum 4. Mal – dieses Jahr am Sonntag, 15. November von 10.00 bis 17.00 Uhr – findet wieder der „Aktiv Kreativ-Markt“ im Gemeindezentrum statt. Über 20 Aussteller freuen sich auf Sie!

Es gibt viel Spannendes zu entdecken, was man nicht im Geschäft kaufen kann. Die beiden Organisatorinnen, Julia Engelbrecht und Karena Hamdorf, achten dabei stets auf einen interessanten Mix und hohe Qualität der Aussteller. „Wir suchen immer das Besondere“, erklärt Karena Hamdorf „was die Besucher wirklich fasziniert.“

Julia Engelbrecht ergänzt: „Wir tauschen jedes Jahr einige Aussteller aus, so dass wir immer ein paar neue Stände präsentieren können.“

Und die Auswahl der Anbieter hat es in sich: Es gibt selbstgemachte Pralinen, die man am liebs-

ten sofort vernaschen möchte und Marmelade mit hohem Fruchtanteil und Früchten aus dem eigenen Garten. Auch für die Augen wird gesorgt: Handbemalte Christbaumkugeln mit individuellen und aufwendigen Motiven, wunderschöne Töpferwaren und Fotos von einer Profifotografin. Wer etwas für seinen Garten tun möchte, findet Vogelfutterhäuser und Insekten-

hotels. Schon neugierig geworden? Dann freuen Sie sich außerdem auf Leserratten und Königskissen. Was das genau ist, wird nicht verraten.

Kommen Sie am 15.11. vorbei und tun Sie zusätzlich etwas Gutes für unsere Jugendarbeit. Denn der Überschuss aus dem Erlös der Cafeteria fließt wie jedes Jahr in Jugendprojekte unserer Gemeinde.

Heiko Hamdorf

<p>WIR STELLEN AUS:</p> <ul style="list-style-type: none">DekorativesSchönesNützlichesLeckeresund, und, und	<p>Cafeteria</p>	<p>AKTIV KREATIV</p>
<p>So. 15.11.2015 10 - 17 Uhr Gemeindezentrum Klein Nordende · Schulstraße 3</p>		<p>NEUgierig ?</p>

Rätselpunkt

Felix Schmidt aus dem Vossbarg ist der glückliche Gewinner des Baumsuchspiels im Punkt 21!

Gemeinsam mit seinen Eltern hat er den Baum mit der Nummer 55 des Baumkatasters an der Ecke Kastanieneck / Am Redder gefunden und uns auch ein Beweisfoto mitgeschickt.

Die schöne Kastanie haben Sie sicher auch schon gesehen und bewundert. Zu Recht wurde sie als ortsbildprägender Baum in unser Kataster aufgenommen.

Im Oktober wurde Felix nun das versprochene Präsent durch unseren Bürgermeister überreicht.



Foto Thoralf Schmidt

Unser Weg zum neuen Spielplatz

Der Mai 2015 war ein toller Monat! Bei jedem meiner Besuche im Gemeindezentrum präsentierte mir unser Bürgermeister neue Zeichnungen von euren Traum-Spielplätzen. Einmal konnte ich sogar die Zeichnungen von vier Klein Nordender Grundschulern mit den ausführlichen Erläuterungen der Jungen und Mädchen persönlich entgegen nehmen. Das hat Spaß gemacht!

Ihr habt so tolle Ideen und eure Zeichnungen sind so detailliert, dass wir in unserem Ausschuss total begeistert sind und schon ein wenig traurig, dass wir nicht alle Ideen realisieren werden können. Leider steht uns nur eine Fläche von ca. 500 m² zur Verfügung und zu teuer darf es auch nicht werden. Das ist ein bisschen wie bei den Weihnachtswunschzetteln: Alle Wünsche können leider nie erfüllt werden...

Aber wir haben uns ausführlich damit befasst, was ihr auf dem neuen Spielplatz machen möchtet und aus euren Zeichnungen erfahren, dass ihr klettern wollt, gerne schaukelt und rutscht.

Wir möchten den neuen Spielplatz im Auenland so gestalten, dass er vor allem Treffpunkt für Kinder ab dem Grundschulalter sein kann und euch Spielgeräte bietet, die ihr im eigenen Garten nicht habt.

Dann haben wir uns von einem Sachverständigen beraten lassen, der regelmäßig die Sicherheit von Spielplätzen prüft. Dabei haben wir erfahren, dass es leider nicht ausreicht, eine Schaukel auf eine schöne Rasenfläche zu stellen, sondern wir für einen ganz

weichen Untergrund sorgen müssen, der immer dicker werden muss, je höher das Spielgerät ist oder je mehr Schwung man damit nehmen kann. Auch werden wir den neuen Spielplatz einzäunen müssen, damit kein Kind im Spiel auf die Straße und kein Hund auf den Spielplatz laufen kann.

Das ist für uns nämlich ganz wichtig: Der neue Spielplatz soll so gestaltet sein, dass ihr einfach mit viel Spaß mit euren Freunden und an den neuen Geräten spielen könnt, ohne euch zu verletzen!

Schließlich haben wir viele Kataloge von Firmen angefordert, die die tollen und sicheren Geräte für Spielplätze bauen und mit vielen Plänen und Mustern ausprobiert, welche wohl am besten auf unseren Spielplatz passen werden.

Jetzt sind wieder Fachleute dran, denn die müssen prüfen, wie eure Wünsche und unsere Vorschläge umgesetzt und aufgebaut werden können.

Natürlich haben wir uns auch damit befasst, welche Spielplätze und -geräte wir denn schon im Dorf haben und dabei festgestellt, dass der Spielturn auf dem Spielplatz an der Spargelkoppel leider schon sehr alt und auch kaputt ist. Daher mussten wir ihn sperren und werden ihn entfernen müssen. Aber wir möchten ihn natürlich durch ein neues Gerät ersetzen, bevor dann hoffentlich im nächsten Sommer der Spielplatz im Auenland gemeinsam mit euch eingeweiht werden kann!

Telse Ortmann



Wir bieten Ihnen die
Gewissheit für kompetente
und gewissenhafte
Betreuung und
Krankenpflege.

**Ambulante Betreuung
Häusliche Krankenpflege**

BARTL

Jeden Tag – rund um die Uhr.

Liether Ring 55a
25336 Klein Nordende

Freundlich, nett
und hilfsbereit.

Telefon (0 41 21) **9 53 41**

Telefax (0 41 21) 9 23 31

Nehmen Sie uns beim Wort!

www.pflegedienst-bartl.de

Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen

GAS - WASSER - SANITÄR

JÖRN MEIER GmbH

**Solar- und Heizungsanlagen,
Sanitärinstallation,
Klempnerarbeiten**

**Bauerweg 6a
25336 Klein Nordende**

☎: (0 41 21) 9 43 62

Fax: (0 41 21) 9 27 10

E-Mail: JoernMeier@t-online.de

Homepage: www.JoernMeier.de

Ein großartiger „Spiele-Sommer“ für Groß und Klein!

Wer hat's erfunden? Die längst zur Tradition gewordenen „Grenzenlosen Spiele“ – ein Wettstreit der Dörfer –, gehen auf eine Idee der WG- und Kulturausschuss-Mitglieder Hartwig Sievers, Susanne Schlüter und Guntram Gudschun aus dem Jahr 2009 zurück. Inzwischen konnte sich unsere Mannschaft bereits zweimal in die Siegerliste eintragen.

In diesem Jahr wurden die Wettkämpfe am 13. Juni von Seestermühle, dem letzten Sieger, ausgerichtet. Vorgabe ist es, eine gemischte Mannschaft („Männlein + Weiblein“) aus Erwachsenen und Jugendlichen zu stellen, die die Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade mit spielerischem Ehrgeiz lösen müssen. Um Ihnen liebe Leser und damit Ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen: Die Spiele hießen: Patiententennis, Bauern-Lego, Langfinger, Sponge Bob,

Nagelstudio und Schneckenrennen. Die extreme Schwüle an diesem Tag ließ befürchten, dass es neben dem Wasserspiel „Sponge Bob“ (Schwämme werfen), auch viel Wasser von oben geben könnte. Leider mussten die Spiele tatsächlich wegen eines Gewitters und heftigster Regenfälle abgebrochen werden. Das im Trockenem durchgeführte Bürgermeisterspiel – eine Nachempfindung des bekannten „Dalli-Klick“ – stellte schließlich sicher, dass es doch noch einen Sieger gab.

Die Gastgeber aus Seestermühle verteidigten ihren Titel und müssen nunmehr auch die nächste Ausgabe des Wettbewerbs ausrichten.

Ein großer Spaß, den man künftig, auch als Fan, nicht versäumen sollte.

Guntram Gudschun



Foto J. Grafe

Spiele im Dorf 2015

Noch viel älter ist die Tradition, im Rahmen der Klein Nordender Schützen- und Festtage, die „Spiele im Dorf“ durchzuführen. Am 21. Juni war es wieder soweit: Prima Wetter, gut gelaunte Familien und die fantasievollen Kinderspiele der örtlichen Vereine und Institutionen, ließen einen tollen Nachmittag erwarten. Auf dem Hundeplatz am Butterberg ging es bald hoch her und zusätzlich zu den Spielen gab es eine Hüpfburg, Eis und andere Leckereien für Groß und Klein.

Die witzigen, manchmal auch kniffligen Spielideen der Jugendfeuerwehr, der Jagdvereinigung, des TTC, der Dwarß-Boßler, des Spielmannszuges, der Landfrauen, des Eisstockclubs und von Viva la musica schafften eine großartige Stimmung – vielen Dank dafür!

Die Mannschaften hatten an den Stationen einen „Riesenspaß“, es gab viel zu lachen und es war für alle bestimmt ein abwechslungsreicher Tag.

Gespielt haben 26 Gruppen mit insgesamt 92 Mitspielern, die dann gegen 17:00 Uhr bereits ungeduldig und gespannt auf die Siegerehrung warteten. Die Plätze eins bis drei belegten: „Die Gryffindors“ mit 73, die Gruppe „Gundel“ mit 72 und die Gruppe „Hansen“ mit 71 Punkten, also eine richtig enge Angelegenheit.

Unser Foto zeigt die 3 Siegerteams nach der Siegerehrung.

Guntram Gudschun



Foto W. Froehlich

Ein Naturlehrpfad für das Liether Moor

Das Liether Moor östlich der Bahnlinie macht einen großen Teil der Fläche unseres Gemeindegebiets aus und wird jeden Tag von vielen Menschen aus Klein Nordende und anderen Gemeinden als Naherholungsgebiet genutzt. Man kann dort wunderbar Fahrrad oder Inliner fahren, Laufen, Spazieren gehen und natürlich die überwältigende Natur mit allen Sinnen genießen.

Vielen dieser Besucher und einigen Klein Nordendern ist aber sicher gar nicht bewusst, welche Besonderheiten unser Moor aufweist und was es so einzigartig macht. Einen Teil davon haben wir Ihnen ja schon auf der diesjährigen Fahrradtour mit dem Bürgermeister gezeigt.

Bereits 2012 haben sich Vertreter der Jagdgemeinschaft, des Betreuungsvereins Liether Moor, des Robustrindervereins und des Arbeitskreises NSG Liether Kalkgrube gemeinsam mit Vertretern des Umweltausschusses entschieden, den Nutzern des Liether Moores durch Erstellung einer Beschilderung seine Einzigartigkeit näher zu bringen und sie auf diesem Wege auch zu seinem Schutz anzuhalten.

Selbstverständlich läuft eine solche Planung nicht immer reibungslos und es treffen unterschiedliche

Vorstellungen aufeinander und auch die Untere Naturschutzbehörde musste einbezogen werden, aber schließlich konnten sich Anfang des Jahres alle auf einen gemeinsamen Naturpfad einigen, den wir Ihnen bereits heute als Vorabdruck präsentieren wollen.

Wichtig war den beteiligten Vereinen und uns, dass die Besucher nur auf vorhandene öffentliche Wege geleitet und keine neuen Wege oder Trampelpfade geschaffen werden, denn insbesondere die freilebenden Tiere benötigen Rückzugsorte. An den gekennzeichneten Wegen werden Hinweisschilder aufgestellt, anhand derer interessierte Besucher mehr über das Moor, seine Tiere und auch die geologischen Besonderheiten dieses Areals erfahren können. Ein Faltpfad, den man wie eine Wanderkarte nutzen kann, hilft diese Informationstafeln gezielt aufzusuchen.

Wir haben einen Antrag an die LAG AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V. gestellt und hoffen für die Umsetzung unserer Pläne Zuschüsse zu erhalten, so dass weder die beteiligten Vereine noch der Gemeindehaushalt übermäßig strapaziert werden müssen.

Telse Ortmann

	NEU im Programm:
<p>PRINTOFFICE Liether Ring 29f • 25336 Klein Nordende Fon: (0 41 21) 700 60-55 • Fax: (0 41 21) 700 60-54 www.printoffice.EU • info@printoffice.EU</p>	<ul style="list-style-type: none">♣ Bierdeckel♣ Fototassen♣ Fußbodenaufkleber♣ Kalender♣ Kundenstopper♣ Mousepads♣ Stofftragetaschen
	Natürlich die Klassiker:
	<ul style="list-style-type: none">♣ Aufkleber♣ Banner & Bauschilder♣ Blöcke♣ Briefbögen♣ Broschüren♣ Durchschreibesätze♣ Firmenschilder♣ Flyer & Folder♣ HPL-Tafeln♣ Kugelschreiber♣ Plakate & Poster♣ Roll-Ups♣ Schreibtischunterlagen♣ Stempel♣ Visitenkarten... und vieles mehr!


<p>ARBEITSBÜHNEN HELGEKÜHL</p>
<p>Vermietung+Service</p>
<ul style="list-style-type: none">● Arbeitsbühnen bis 31m● Scheren-Bühnen● LKW-Bühnen● Mobile Bühnen● Hol- und Bring-Service
<p>Marie-Curie-Straße 12 25337 Elmshorn</p>
<p>Tel. 04121 - 475 29 75 kuehl-arbeitsbuehnen.de</p>



Thorsten Borbe

Maurer- und Betonbauermeister

Voßbarg 16
25336 Klein Nordende

Telefon: 0 41 21/9 39 32

Telefax: 0 41 21/9 24 59

Mobil: 0170/3 15 55 26

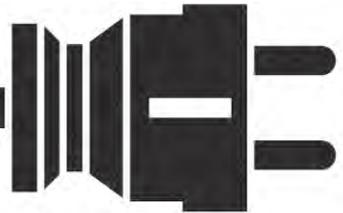
eMail: info@Borbe-Bau.de

www.Borbe-Bau.de

SÖNKE WEERS

Meisterbetrieb

Elektrotechnik



Elektroinstallation
Sat-Anlagen

Telefonanlagen
Beleuchtungstechnik

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · www.weers-elektro.de

Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

Bürgermeister-Diercks-Straße – quo vadis

Einstmals ein einfacher Feldweg in den Ländereien vom Bürgermeister Diercks standen hier vor dem Kriege gerade einmal eine Handvoll Häuser. Nach Kriegsende siedelten sich weitere zwölf Familien an und es ist überliefert, dass die Straße noch in den 60er Jahren aus einer Schotterpiste bestand. Mit zunehmender Bebauung auf der Nordseite wurde dieser Weg dann auf eine für die Straßen im Moor üblichen Breite von drei Metern asphaltiert.

Mit dem Knick auf der Seite der Felder und einem Sandstreifen vor den bebauten Grundstücken schienen sich Anlieger der Bürgermeister-Diercks-Straße und Verkehr viele Jahre arrangiert zu haben, bis sich das Gesicht der Straße in den letzten Jahren durch die Neubauten grundlegend veränderte. Und zwangsläufig änderten sich auch die Anforderungen an die Straße. Ein wirksamer Schutz für Fußgänger wurde genauso gefordert wie Parkraum für Anlieger, Besucher und Lieferanten. Die Fahrbahn musste ohnehin erneuert werden, sollte breit genug für ungehinderten Gegenverkehr sein, aber auch wieder so gestaltet, dass nicht zu schnell gefahren werden kann und auch der Durchgangsverkehr möglichst fernbleibt. Das Regenwasser war abzuführen und vor allem – es sollte nichts kosten.

Da der zur Verfügung stehende Raum aber noch genau derselbe ist wie schon vor sechzig Jahren,

konnte es unmöglich eine Lösung geben, die alle neuen Anforderungen erfüllt. Daher versuchte die Gemeinde einen Kompromiss zu finden: Eine neue Schwarzdecke aus dem Topf des Wege- und Unterhaltungsverbandes, links und rechts Betongittersteine, um den befestigten Bereich zu verbreitern. Am Knickfuß eine sog. Rigole, die das Wasser auffängt, und davor, zum Schutz vor ständigem Überfahren, die Pfähle. Um den Forderungen eines einigermaßen funktionierenden Fußgängerschutzes nach zu kommen, wurde der wassergebundene Kiesstreifen auf der Nordseite erneuert und auch hier mit Pfosten von

der Fahrbahn abgegrenzt, damit er für die Fußgänger frei bleibt und nicht als Parkstreifen verkannt wird. In einigen breiteren Bereichen konnten noch ein paar Parkmöglichkeiten realisiert werden. Eine lichte Breite von 4,5 m erschien für die Begegnung von zwei Pkw mit gemäßigter Geschwindigkeit gerade noch vertretbar, Ausweichmöglichkeiten sind vor den Grundstückszufahrten gegeben.

Dieses in der Tat zunächst etwas ungewöhnliche Erscheinungsbild sorgte für allerhand Diskussionen im ganzen Dorf. Neues irritiert eben. Jedoch insbesondere viele der unmittelbar betroffenen Anwohner der Bürgermeister-Diercks-Straße konnten diesen Maßnahmen wenig abgewinnen, was sie mit einer in der letzten Sitzung des Wegeausschusses übergebenen Unterschriftenliste und teilweisem Zuparkens des Schutzstreifens für Fußgänger zum Ausdruck brachten und weiterhin bringen. In einer angenehm sachlich geführten Diskussion konnten sich Ausschuss und Anlieger darauf verständigen, in einer kommenden gesonderten Anwohnerversammlung den Meinungsaustausch fortzusetzen, um nach Bewertung der Fakten und Anforderungen eine tragfähige und möglichst gemeinsame Lösung zu entwickeln.

Jens Jacobsen



Foto W. Froehlich

Eine Boule-Bahn für alle in Klein Nordende

Das Boule-Spiel wird in Deutschland immer beliebter. Bereits auf unserer Seniorenausfahrt 2013 haben wir uns in Plön eine Boule-Bahn angesehen und Robert Wittenhagen von unserer Wählergemeinschaft hat daraufhin im Sozialausschuss die Überlegungen der Umsetzung in Klein Nordende angestoßen.

Insbesondere ältere Menschen entdecken Boule als Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft immer mehr für sich. Dem wollen wir nachkommen und sehen es gleichzeitig als Beitrag zur Förderung der Dorfgemeinschaft, wenn sich Jung und Alt zwanglos zum Boule-Spielen treffen können. Wichtig war uns, einen Platz mitten im Ort zu finden. Angedacht ist daher die Fläche zwischen dem Parkplatz des REWE-Marktes und dem Laufgraben. Die behördlichen Genehmigungen liegen vor und wir können starten.

Besonders gut: Die Finanzierung ist gesichert! Im März hat der Sozialausschuss einen Theater-nachmittag veranstaltet, bei dem die Theatergruppe „Die Wilde 13“ als Dankeschön für die Nutzung gemeindlicher Räume auf ihre Gage verzichtet hatte. So kam die großartige Summe von 1000,- € zusammen, die wir für diese Bahn verwenden wollen. Für die weiteren Kosten, die bei der Herstellung der Boule-Bahn entstehen, liegt uns die Zusage eines Sponsors vor. Schön wären noch ein oder zwei Bänke am Spielfeldrand. Auch hier haben wir Hoffnung, Unterstützer zu finden.

Mit großem Optimismus hoffe ich, dass sich schon etwas bewegt hat, wenn Sie diesen WG-Punkt in Händen halten.

Ulrike Weers

Integrations-Treff eingeweiht

Auf unserer Einwohnerversammlung im Juli hat Herr Amtsdirektor Roland Reugels vom Amt Elmshorn-Land die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden dargestellt. Zwei Vertreter der Caritas informierten über die Unterstützung und Hilfe, die Geflüchtete benötigen. Sie warben insbesondere um das Verständnis für Menschen aus anderen Kulturkreisen.

Als Vorsitzende des Sozialausschusses liegt die Betreuung und Koordination der Hilfen für die in Klein Nordende lebenden Geflüchteten überwiegend in meinen Händen. Zu meiner Freude haben sich einige Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die diese Aufgabe unterstützen wollen. Anfang August haben wir alle Helferinnen und Helfer sowie die geflüchteten Familien zu einem „Picknick in bunt“ in den Garten des Gemeindezentrums eingeladen. Das war eine

gute Gelegenheit sich in lockerer Atmosphäre gegenseitig kennenzulernen. Nachdem das DRK den von ihm genutzten Raum im Gemeindezentrum zur Mitnutzung zur Verfügung gestellt hat, konnten wir dort unseren „Integrations-Treff“ einweihen.

Diese Anlaufstelle ist nun generell montags von 18 bis 19 Uhr offen und dient als Treffpunkt für unsere Asylsuchenden und alle Bürgerinnen und Bürger, die sich informieren oder Hilfe anbieten wollen. Darüber hinaus kann der Raum für konkrete Maßnahmen (Deutschkurs, Nachhilfe, usw.) genutzt werden.

Bei allen, die bisher ihre Hilfe zugesagt haben, möchte ich mich auf diesem Wege bedanken. Für weitere Unterstützung und Anregungen rufen Sie mich gerne an oder schauen einfach montags mal rein!

Ulrike Weers

Wenn auch Sie die Hilfe für Geflüchtete in unserer Gemeinde unterstützen möchten, aber nicht die Möglichkeit haben, dem Helferteam beizutreten, freuen wir uns über Ihre Spende! Geben Sie bei Ihrer Überweisung bitte einfach: „Flüchtlingshilfe Klein Nordende“ als Verwendungszweck an! Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung!

Kontoinhaber: Amt Elmshorn-Land
IBAN: DE04 2215 0000 0000 0087 96
Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe Klein Nordende

Kurz & Knapp

Der Kreispräsident hatte geladen, um das ganz besondere bürgerschaftliche Engagement ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer im Kreis Pinneberg zu würdigen – und dieser Event fand im letzten Monat in der Drostei in Pinneberg statt.

Wir haben uns Gedanken gemacht – und Ulrike Weers vorgeschlagen. Sie hat sich als Vorsitzende des Sozialausschusses von Anfang an um die bei uns in der Gemeinde lebenden Asylsuchenden gekümmert und in vielfältiger Art eingesetzt.

Besorgung von Kleidungsstücken, Organisation der Unterbringung im Kindergarten, Kümern um schulische Belange, Arrangieren von Freizeitbeschäftigungen, Kontakt zu außerörtlichen Hilfsorganisationen, Treffen zum Kennenlernen und vieles, vieles mehr – die Liste ihrer Einsätze ist lang.

Und es ist ihr zu verdanken, dass sich auch hier bei uns in der Gemeinde viele Bürgerinnen und Bürger gefunden haben, die bei der Eingliederung der zu uns kommenden Menschen auf vielfache Art und Weise helfen wollen. Außerdem hat sie den wöchentlich von 18.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum stattfindenden Integrationstreff organisiert.

Auch wir sagen: „Danke, Ulrike“!



Um sich auch einmal ein wenig ausruhen zu können, haben wir vom Schäferhof in Appen drei weitere Sitzbänke bekommen. Eine davon ist für die neu zu errichtende Boule-Bahn neben dem REWE Parkplatz gedacht, eine weitere steht am Heidgrabener Weg / Einmündung Eichenweg und die dritte haben wir an dem Feldweg abgehend vor dem Parkplatz der Kalkgrube aufgestellt. Letztere wurde von einem Klein Nordender Bürger „gesponsort“, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz, ganz herzlich bedanken.

Das kam doch überraschend: Nach nur sieben Monaten im Amt ist der neue 1. Vorsitzende des Vereins für extensive Robustrinderhaltung im Liether Moor zurückgetreten. Schade, hatten doch gerade vielversprechende Treffen der Vorstände der im Moor tätigen Vereine stattgefunden um die Weichen für eine zukünftige, bessere Zusammenarbeit zu stellen. Vorläufig leitet der 2. Vorsitzende die Geschicke des Vereins und wir wünschen ihm und seinen Vorstandskollegen eine glückliche Hand!

Wir danken unseren Anzeigenkunden!
Durch die Erlöse kann der *Punkt* kostenneutral erscheinen.

100
JAHRE
1904 - 2004

UHL



Strassen- und Tiefbau GmbH

PRIVAT · GEWERBLICH · ÖFFENTLICH

Kaltenweide 260

25335 Elmshorn

Tel.: 0 41 21 - 8 34 30

Fax: 0 41 21 - 8 20 47

www.heinrich-uhl.de

info@heinrich-uhl.de

PFLASTER ■
SAND & ERDE ■
KABEL- & SIELLEITUNG ■
STRASSEN- & TIEFBAU ■

Schluss-Punkt

von Hans-Barthold Schinckel

„Freud‘ und Leid“ – manchmal so nahe beieinander... Unsere Feuerwehr hat Anfang September aus Anlass ihres 125-jährigen Bestehens ein tolles Wochenende organisiert. Hatte bereits im Januar ein würdevoller Festkommers stattgefunden, war nun ein „Fest für die Bevölkerung“ angesagt.

Am 05. September hatte die Wehr zum Weinfest auf den Schulhof geladen, ca. 800 Gäste wurden von den „Wacken Firefighters“ begrüßt und verbrachten bei guter Stimmung einen „weinseligen Abend“, der noch durch verschiedene Programmpunkte aufgelockert wurde. Am Samstag, dem 06.09., fielen die geplanten „Jubilympics“ – ein Wettstreit zwischen Feuerwehren, ortsansässigen Vereinen und anderen Gruppen – leider den widrigen Wetterverhältnissen zum Opfer, aber abends war die große Party in der Bürgermeister-Hell-Halle mit dem RSH-Moderator André Santen ein voller Erfolg!

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Familien. Es war viel zu bestaunen: Oldtimer, der ABC-Zug des Kreises Pinneberg, Rettungssanitäter, das THW, und vieles mehr. Für die Kinder gab es ein umfangreiches Programm mit Hüpfburgen, Kinderschminken und

Fahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen. Als Höhepunkte sind sicherlich die Hubschrauberrundflüge sowie die Übung der Ehrenabteilung der Wehr mit dem alten restaurierten „Bully“ anzusehen, der zuvor von dem Förderverein dem Wehrführer übergeben wurde. Ein rundum gelungenes Fest, es hat Spaß gemacht! Einen Tag später: Vollalarm. Es brannte die Lager- und Maschinenhalle eines landwirtschaftlichen Unternehmens am Eichenweg. Nachbarwehren kamen aufgrund der Größe des Feuers zur Hilfe, Gott sei Dank kamen keine Menschen und Tiere zu Schaden. Zwei Tage später: Erneut Vollalarm – Hilfeleistung bei einem Großbrand einer Autowerkstatt in Elmshorn.

Die Feuerwehr war gefordert. Wir wissen, dass wir uns auf die Kameraden verlassen können. Sie können alles: Feste organisieren, Feste feiern und Feuer ausmachen.

Es ist uns ganz wichtig, dass zwischen der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeindevertretung ein vertrauensvolles Verhältnis herrscht. Dass wir dieses hier in Klein Nordende haben, ist bekannt. Möge es doch immer so bleiben!